

○ **LANDESLIGA OST**

ASK ST. VALENTIN - NAARN 0:2.

„Eigentlich war es eine typische 0:0-Partie, die durch Standardsituationen entschieden worden ist“, zog ASK-Obmann nach der Heimpleite Bilanz. Nach einer ereignisarmen ersten Spielhälfte gingen die Naarner nach dem Seitenwechsel früh in Führung. Ein Corner konnte von der heimischen Defensive nicht ausreichend geklärt werden, landete bei Florian Häusler und der stellte auf 1:0. Drei Minuten später legte Häusler den nächsten Treffer nach. Ein Freistoß in den Sechzehner wurde zur idealen Vorlage und Häusler überwand ASK-

Goalie mit einem Schuss ins lange Eck zum zweiten Mal in diesem Spiel. „Nach diesem Tor war mir klar, dass wir das Spiel nicht mehr drehen werden. Momentan können wir unsere Verletzten nicht wirklich gut ersetzen“, analysierte Üblicker die Niederlage vor eigenem Publikum.

○ **BEZIRKSLIGA OST**

DOPPL HART - SC ST. VALENTIN

3:1. Der Tabellenführer war dem SC eine Nummer zu groß. Bereits in der 18. Spielminute stellte Havolli nach einem langen Pass in den Strafraum auf 1:0. Kurz nach Beginn der zweiten Spielhälfte baute Attila Szili den Vorsprung nach einem Stanglpass auf 2:0 aus. St. Valentin

schlug nach einem Angriff über die linke Seite zurück und verkürzte auf 1:2 (58.). Mit dem 3:1 in der Schlussphase war das Spiel aber entschieden (88.).

○ **1. LIGA OST**

AMATEURE STEYR - ERNSTHOFEN

0:2. Die Gäste stellten schon vor dem Seitenwechsel die Weichen auf Sieg. Andreas Kettner scorte doppelt. In der 18. Spielminute drückte er das Leder nach einem Zuspiel von Eisenhuber zum 1:0 über die Linie. Zwölf Minuten später steuerte Kettner seinen zweiten Treffer bei, indem er den Ball nach einem Abstimmungsfehler in der Steyrer Hintermannschaft ins leere Tor bugsierte (30.).



Zugedeckt. Der ASK St. Valentin (in Rot Kapitän Peter Roselstorfer) kam gegen Naarn zu wenig Chancen und fing sich zwei Gegentreffer ein.

Foto:

Archiv/
Heilbrunner



Hintennach. Jochen Josef Pardametz (re.) und seine Kollegen vom ASK St. Valentin ließen sich gegen Naarn zu oft abhängen. Foto: Archiv/Heilbrunner